



WinGP Unity System Pilot Modul

Software Modul zum umfassenden Steuern von GPC-Anlagen



Aktives Steuern von GPC Anlagen

Einer der großen Vorteile der PSS WinGPC im Vergleich zu Wettbewerbsprodukten war und ist die flexible Datenerfassung von GPC-Anlagen aller Hersteller. PSS bietet mit dem neuen Modul System Pilot die Möglichkeit, mit der WinGPC Unity zentral an einer Stelle die komplette Steuerung von GPC-Systemen (z.B. für GPC1100 und GPC1200) vorzunehmen.

Transparente Analysenbedingungen

Der Gerätemanager zeigt auf einen Blick Status und Einstellungen aller im System enthaltenen Komponenten (Pumpe, Probenwechsler, Säulenofen, UV- und RI-Detektor). Funktionen wie z.B. ein-/ausschalten, Einstellungen ändern (Flussrate, Wellenlänge, RI purgen usw.) und Endbedingungen festlegen (z.B. Flussrate absenken, UV-Lampe ausschalten, Eluent recyklieren) werden zentral am Computer ermöglicht. So wird z.B. mit der Eingabe der Probeninformation und der gleichzeitigen Programmierung des Autosamplers der Zeitauf-

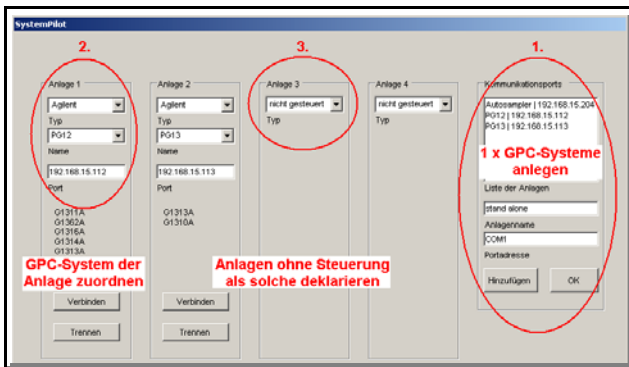
wand deutlich reduziert. Physikalisch nicht vorhandene oder nicht erkannte Komponenten werden als solche gekennzeichnet.

Minimaler Schulungsaufwand

WinGPC Anwender, die Ihre Lizenz um das Modul System Pilot erweitern wollen, können auf bekannte Funktionen zurückgreifen. Aus diesem Grund ist für diese Erweiterung nur ein minimaler Schulungsaufwand nötig. Bereits abgespeicherte Probenlisten werden weiter verwendet - nur die für die Steuerung des Autosamplers notwendigen Informationen wie Vialposition und Injektionsvolumen sowie Injektintervall sind einzufügen. Abgeschlossene Messungen verwenden den klassischen WinGPC Probeneditor, in dem weiterhin Probeninformationen nachträglich ergänzt werden können (mit dem optionalen Modul Compliance Pack wird dies durch einen Sample Audit Trail protokolliert).

Einfach konfigurieren und zuordnen

Beim Start der WinGPC Unity können in einem Verbindungsdialog die Schnittstellen für die GPC Systeme definiert werden. Die Zuordnung der einzelnen Anlagen geschieht über eine einfache Auswahlliste.



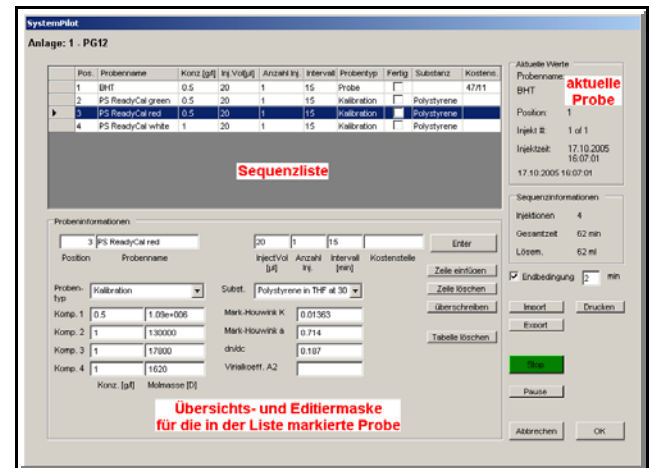
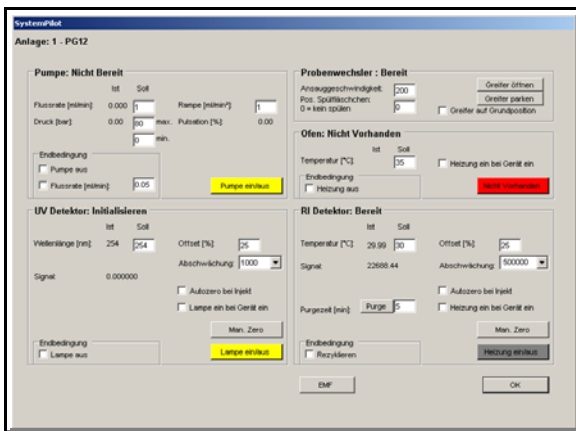
Die Druckfunktion hält die Zusammenstellung der Sequenz fest und gibt an, ob eine gespeicherte Probenliste geändert wurde. Alle Informationen (z.B. welche Probe wann unter welchen Bedingungen injiziert wurde, Gerätestatus zu diesem Zeitpunkt, eventuelle Fehlermeldungen usw.) werden in einem separaten, verschlüsselten Logbuch (Instrument Audit Trail) erfasst. EMF (Early Maintenance Feedback) Informationen können abgerufen werden.

Proben- und Sequenzmanager

Die zu messenden Proben werden zusammen mit der Position im Probenwechsler, dem individuellen Injektionsvolumen, der Anzahl der Injektionen pro Vial und der Messdauer eingetragen.

Kompatibel im gemischten Betrieb

Die WinGPC Unity erlaubt auch mit System Pilot den gemischten Betrieb von Anlagen verschiedener Hersteller. Neben komplett gesteuerten Anlagen kann gleichzeitig auch die Datenerfassung für teilgesteuerte oder nicht durch die WinGPC gesteuerte Anlagen erfolgen.



Betrieb im regulierten Umfeld

Zum Gewährleisten der Nachvollziehbarkeit von Analysen beinhaltet der System Pilot weitere wichtige Funktionen:

Während der Messung wird angezeigt, welche Probe gerade injiziert wurde. Zudem ist die Gesamtzahl der Injektionen sowie die Gesamtanalysendauer und der Lösemittelverbrauch mit angegeben. Die "Priority Samples" Funktion ermöglicht auch bei einer bereits laufenden Sequenz das Einfügen weiterer Proben.

System-Anforderungen

Software	WinGPC Unity
Hardware, minimum	Pentium 3, 600 MHz, 256 MB RAM, 20 GB Hard disk, XGA Graphic Card, 17" Monitor
Betriebs-System	Windows 2000, XP

Bestell-Informationen

400-1010	System Pilot
----------	--------------

Produktnamen sind geschützte Bezeichnungen der Hersteller.
Eine fehlende Kennzeichnung deutet nicht auf die freie Verwendung hin.